# Mitteilungen unserer Leser

Quinton, Sask., 16. Dez.
Werte Redaktion! Tiefbetrübt über den Verlust meiner vielgeliebten, unvergeßlichen Frau, möchte ich allen Teilnehmern, die mir und meiner Familie beim Leichenbegängnis so viel Mitgefühl entgegengebracht haben, meinen innigsten Dank aussprechen. Zu besonderem Dank jedoch fühle ich mich folgenden Familien gegenüber verpflichtet: Familie Schönhofer, Hillemann, Holtermann, Wunder, und allen den jungen Männern, die das Grab gemacht haben, und allen Wohltätern, insbesondere aber auch H. H. Father Fallönier für seine schöne, tief ergreifende Leichenrede. Möge Gott allen das vergelten, was sie in diesen schweren Tagen an mir und meiner Familie getan haben. Mit dem Wunsche, daß alle fröhliche Weihnachten und glückliches Neujahr feiern können, zeichnet

Achtungsvoll
G. A. Bareuther samt Kindern.

Fenwood, Sask., 9. Dez.
Werter Courier! Um meinem Versprechen nachzukommen, sende ich Ihnen einen neuen Leser für den Courier nebst $2.50 in Money Order für ein Jahr im voraus. Sein Name ist Gustav Litke, Fenwood, Sask. (Vielen Dank!)

Das Wetter ist gegenwärtig neblig und warm. Schnee war etwas gefallen, ist aber alle wieder weggetaut. Das Vieh ist jeden Tag auf der Weide, was für den Farmer eine große Hilfe ist; denn er kann so Futter sparen. Der Gesundheitszustand ist hier gut. Die Leute fahren ihren Weizen, die im Pool sind, an die Car, und die anderen in die Elevatoren. Der Preis ist ziemlich in die Höhe gegangen. Wer im Pool ist, möchte wieder draußen sein, und wer draußen ist, weiß nicht, wann er verkaufen soll. Denn heute ist der Preis um 6 Cents per Buschel höher und gestern war er um 6 Cents niedriger. So geht es. Der Pool ist gut in zweierlei Hinsicht. Ein Farmer, der imstande ist, sein Getreide zu halten, bis es den höchsten Preis erreicht hat, hat den Vorteil, daß er selbst spekulieren kann. Seitdem der Pool eingesetzt ist, hält sich das Getreide ziemlich im Wert. Würde der Pool nicht bestehen, so hätte das Getreide nach meiner Ueberzeugung nicht einen solchen Wert. Ein Farmer wiederum, der sein Getreide gleich verkaufen muß, und zwar, wenn es gewöhnlich am billigsten ist, verkauft besser an den Pool, wo er noch etwas herauszubekommen hoffen kann. Aber sollte es mit dem Pool nicht gut ausfallen, dann würde das Wort wahr werden: Hoffen und harren macht manchen zum Narren. Ein Getreidekäufer in Fenwood sagte zu mir: „The pool is a good thing, but the nigger is somewhere in the fence." Wir Farmer wollen die Sache unterstützen, wenn sie sich schließlich als gut erweist, wenn aber nicht, dann sage ich bald „So long" oder „Goodbye".

Wünsche den lieben Lesern des Courier ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr 1926, ebenso dem Courierpersonal. Auch wünsche ich ihm viele neue Leser. Möge ein jeder tätig sein, noch andere zu gewinnen.

Mit besten Grüßen an alle Leser und an den Zeitungsmann
R. H. Fritzke.

(Für interessante Mitteilungen aus Ihrer Gegend sind wir immer dankbar.)

Luseland, Sask., 14. Dez.
Werter Courier! Da man vom Luseland-Distrikt sehr wenig erfährt, erlaube ich mir, ein paar Zeilen von hier zu berichten. Die Ernte war dieses Jahr zufriedenstellend. Das Getreide ist soweit alles auf den Markt gebracht. Hoffentlich werden wir auch mit dem Weizenpreis zufriedengestellt. Ich bin zufrieden damit und hoffe auch, unseren werten Courier dieses Jahr zufriedengestellt zu haben, da ich schon zwei neue Leser eingesandt habe. Es würde mich sehr freuen, wenn ich noch mehr gewinnen könnte. Eine so gute deutsche Zeitung sollte jeder Deutschsprechende haben. Man erfährt sehr viel aus ihr und kann sich über alles orientieren. Die Farmers' Union macht gute Fortschritte. Ich denke, auch das ist ein gutes Werk für uns Farmer.

Ich wünsche dem ganzen Courierpersonal und allen Lesern fröhliche Weihnachten. Mit freundlichem Gruß

Achtungsvoll
Justinus Uebel.

Eston, Sask., 14. Dez.
Geehrter Herr Redakteur! Bitte, nachstehenden Bericht in den Courier aufnehmen zu wollen. Meine Eltern, Herr und Frau Louis Marinoske von Edmonton, haben uns besucht. Am 2. Dezember sind sie hierher gekommen und am 12. Dezember reisten sie wieder ab. Seitdem hat sich der Winter eingestellt. Heute ist es kalt und es schneit. Es hat uns gefreut, daß uns die Eltern besucht haben. Wenn alles gut geht, hoffen wir ihren Besuch erwidern zu können, werden aber nicht wissen lassen, wann wir kommen.

Beiliegend finden Sie eine Money Order für die werte Zeitung auf ein Jahr. Herzliche Grüße an unsere Eltern und Geschwister in Edmonton. Sie mögen auch von sich hören lassen. Herzliche Grüße ferner an den Courier und an alle Freunde und Bekannten.

Achtungsvoll
Frau Adolf Groß.

Pangman, Sask., 12. Dez.
Werte Redaktion! Herr Johann Akes von Pangman sendet $3.50 für das geschätzte Blatt, um es für seinen Bruder Joseph Akes, Schneider in Zvoertnova Sella, Jugoslavien, zu bestellen.

Zuerst wünschen wir Ihnen fröhliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr. Nun möchte ich mitteilen, wie die Ernte heuer hier ausgefallen ist. Ich habe vom Acker durchschnittlich 25 Buschel geerntet und im Ganzen 5000 Buschel Weizen, 600 Buschel Flachs und 1400 Buschel Hafer geerntet. Der Preis ist auch ziemlich gut, $1.70.

Mein Bruder Georg war bei mir zu Besuch. Er hat eine kleine Tochter von drei Monaten. Es gefällt ihm sehr gut in Canada. Bruder Johann Akes, Wenburn, hat letztes Frühjahr geheiratet. Seine Frau ist eine geborene Theresia Jung von Großgena.

Mit Gruß von Johann Akes und Familie noch einen Gruß an die Redaktion und an alle Leser des Blattes, sowie einen Gruß an Herrn Johann Jakob von

Philipp Fellner, Pangman.

Salvador, Sask., 14. Dez.
Geehrte Redaktion! Die Ernte war hier zufriedenstellend. Viele Leute sind krank. Am 10. Dez. starb die Frau von Sebastian Gartner im Hospital zu Macklin nach einer Operation. Sie hinterließ ihren Gatten mit 3 verheirateten und 5 ledigen Kindern. Die Beerdigung fand auf dem Friedhofe zu Denzil statt. Hochwürden Herr Pater Schulz nahm die Trauerzeremonien vor. Gott gebe ihr die ewige Ruhe!

Ferner möchte ich noch meinen herzlichen Dank denjenigen aussprechen, die mich wieder zum Delegaten für den Weizenpool gewählt haben. Ich werde meine Pflichten so gut als möglich erfüllen. Hoffentlich tut auch jeder Farmer seine Pflicht. Der Pool ist keine Handelsgesellschaft. Der Pool ist jeder Kontraktunterzeichner selbst. Macht mir Vorschläge und laßt Eure Wünsche hören! Wir werden unser Bestes versuchen. Seht zu, daß Euer Nachbar auch ein Poolfarmer wird!

Mit bestem Weihnachtswunsch
M. Ell.

Ingebright, Sask., 10. Dez.
Geehrte Redaktion! Hiermit sende ich Ihnen den Betrag von $10.50, davon $7.50 für meinen Courier, 50 Cents für einen Kalender, den Deutsch-Canadischen Hausfreund für 1926, und $2.50 für Johann Scheutsle für das Jahr 1926. Ich bitte Sie, die Zeitung nicht mehr nach Ingebright, sondern nach Fox Valley, Sask., zu schicken.

Das Wetter ist sehr schön. Die Ernte war dieses Jahr ziemlich schwach. Der Gesundheitszustand ist zufriedenstellend.

Mit herzlichem Gruß an das Personal und an alle Courierleser wünsche ich Ihnen glückliche Feiertage.

Johann Jackle, Fox Valley.

Kelstern, Sask., 9. Dez.
Werter Courier! Einliegend sende ich den Betrag für 1926 und 50 Cts für den Kalender. Da wir Farmer nun wieder etwas mehr Zeit haben, den Courier mit unseren Schreiben zu belästigen, so möchte ich etwas mitteilen. Erstens muß ich berichten, daß wir prachtvolles Wetter für diese Jahreszeit haben, was so mancher nicht geglaubt hätte, als das schlechte Wetter im Frühherbst eintrat. Aber es ist alles möglich — doch nicht bei uns Menschen.

Durch das schöne Wetter steigt unseren jungen Leuten das Blut höher, so daß sie das Heiratsfieber bekommen. So wurden letzten Sonntag Jakob Schwarz und Amalie Derbert getraut und heute Philipp Baum mit Sofia Huber. Beide Trauungen vollzog Pastor H. Schmidt von der ev.-luth. Zions-Gemeinde zu Flowing Well. Wünsche den beiden jungen Ehepaaren die besten Erfolge.

Auch hat der Storch sich eingestellt und hat zwei junge Töchter hinterlassen bei Jakob M. Steinbauer und Frau, auch bei meinem Nachbar P. Roß und Frau. Viel Glück den beiden Familien! „Come again!"

Jetzt einen Gruß an Otto Rober in Trochu, Alta. Du wirst ja meinen Brief erhalten haben. Säume nicht mehr so lange, es ist bald Weihnachten. Besuche uns mal und grüße alle Robers in Trochu.

Mit besten Wünschen verbleibe ich

Achtungsvoll
John P. Rober.

Shaunavon, Sask., 14. Dez.
Werter Courier! Bitte um Aufnahme meiner paar Zeilen. Das Wetter hat sich bei uns geändert und uns einen Zoll Schnee gebracht. Trotzdem ist es für Dezember noch schön genug. Die meisten Farmer sind hier mit dem Weizenfahren fertig und bereiten sich auf schöne Weihnachten vor.

Ich habe auch etwas für den Courier zu Weihnachten besorgt. Beiliegend finden Sie $5 für zwei neue Leser mit folgenden Adressen: Joh. Ruschkowsky und Clemens Ruschkowsky, Shaunavon, Sask., Box 348. Beide wünschen den Kalender. (Vielen Dank für Ihre freundlichen Bemühungen!)

In der vorletzten Nummer las ich einen Bericht von Herrn M. Tetzlaff, der sich darüber beschwert, weil es so viele Deutsche im Gull Lake-Distrikt gibt, die gar nichts von sich hören lassen. Das traurige Schicksal trifft auch Shaunavon. Aber ich hoffe, daß ich das nächste Mal von Herrn Tetzlaff mehr lese. Soviel ich weiß, ist bei seinem Nachbarn der Herr Klapperstorch eingekehrt und hat den guten Eheleuten eine junge Tochter gebracht.

Mit schönem Weihnachtsgruß an alle Courierleser verbleibe ich
H. Nibel.

Sedley, Sask., 14. Dez.
Werter Herr Redakteur! Weil von hier so wenig berichtet wird und ich ein Leser des geehrten Blattes bin, so bitte ich um Aufnahme dieser paar Zeilen.

Herr und Frau Franz Unzer waren auf einer Besuchsreise in Hazenmore und kamen am 12. Dezember wieder gesund in Sedley an. Man der Nachbar konnte es gar nicht erwarten, bis sie wieder zurückkamen; denn Herr und Frau Unzer sind in diesem Distrikt sehr beliebt. Doch mit Gottes Hilfe kamen sie wieder gesund hier an und brachten sehr viele Neuigkeiten mit. Das ist es, was man an diesen langen Abenden nötig hat.

Ich wünsche dem lieben Zeitungsmann fröhliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Achtungsvoll
Franz Miltenberger.

Antelope, Sask., 16. Dez.
Werte Herren! Hiermit erneuere ich mein Abonnement für ein weiteres Jahr. Der Betrag ist auf dem Zettel angemerkt. Die Zeitung ist mir ein großer und lieber Freund. Jeder kann auf ein solches Blatt stolz sein. Grüßend verbleibe ich und wünsche allen fröhliche Weihnachten und Glück zum neuen Jahr.

Johann Lang, Antelope.

Todesanzeige.

Kipling, Sask.
Geehrter Herr! Möchten Sie so freundlich sein, die nachstehende Korrespondenz im Courier aufzunehmen.

Am 9. Januar 1891 kam August Heinemann nach Canada mit 6 Kindern, Conrad, Gustav, Johann, Karl, Eleonora, Maria. In Canada wurden noch der Familie zugeboren Katharina, Karolina und Emilie, also insgesamt 9 Kinder. In der letzten Zeitspanne von 34 Jahren lebte A. Heinemann als Farmer auf seinem Heim, das er sich gründete unter Gottes Segen in [illegible]. Im Monat Februar erkrankte Frau Heinemann. Doch niemand ahnte die Gefahr der Krankheit, nämlich Blasen- und Mutterkrebs. 7 Monate dauerte diese Krankheit, bis am 17. November, 11 Uhr 40 Minuten der Herr sie von den entsetzlichen Schmerzen erlöste und durch den Tod sie heimholte in ein besseres Heim. Sie war geboren in Galizien in Ordein am 3. Juni 1856, trat in den hl. Ehestand am 27. Juni 1876. Ihr Pilgerlauf war 69 Jahre, 5 Monate, 14 Tage. Die Beerdigung fand statt unter Leitung von Herrn Pastor Arnsdorf, Kipling, von der ev.-luth. Kirche aus. Sie wird betrauert von ihrem Mann, 83 Jahre alt, 4 Söhnen und 5 Töchtern, 40 Enkelkindern und 2 Urenkeln, und ihren Tochtermännern J. Hauk, Peter Keller und Joh. Niebergall.

Allen den vielen Freunden, die von nahe und sogar von weiter Ferne herbeikamen, um ihr die letzte Ehre zu erweisen, meinen aufrichtigen herzlichen Dank.

August Heinemann.

(Den Hinterbliebenen das herzlichste Beileid des Courier!)

## Aus Rußland

Dorf Mannheim, Ukraina, Odessaer Kreis.
Geehrter Herr Redakteur! Bitte, diese paar Zeilen in die Spalten Ihres geschätzten Blattes aufzunehmen. Ich bin noch nicht Leser desselben, hoffe aber, daß meine Freunde es auf ein Jahr bezahlen werden. Ich denke, die Zeitungen gehen jetzt regelmäßig nach Rußland.

Wir hatten dieses Jahr wieder eine Mißernte zu verzeichnen. Schon seit 1921 will es bei uns hier im Schwarzmeergebiet nicht mehr recht geben. Eine Mißernte folgt der anderen. Besonders in Mannheim sieht es traurig aus, da wir außer dem Fruchtbau keine anderen Einnahmequellen haben. Anders steht es in unseren Nachbardörfern, ungefähr 20 bis 50 Werst von uns entfernt. Sie haben dieselbe Ernte, aber sie haben Obst- und Weingärten, wovon sie das ganze Jahr leben können. Hunderte von Fuhren verkehren täglich auf der bekannten Straße Tiraspol-Odessa, wo sie sich Brot, Kleider und alles Nötige kaufen können. Aber wir haben, wie gesagt, außer dem Fruchtbau keine andere Einnahmequelle und sind deshalb in großer Not. Ich bitte deshalb unsere Freunde und Bekannten, uns etwas mit Geld zu unterstützen, namentlich den Vetter Karl Lut und Söhne (Geschwisterkinder), Stanislaus, Joseph und Mathias, Frauen und Kinder Fröhlich; Geschwisterkinder Peter, Dorothea und Familie Ganie, Vetter Anselm und Aloisia und Geschwisterkinder der Kambeits, Geschwisterkinder Ignatz, Gabriel, Katharine und Familie Müller und Michel. Auch die Taufpatin von Katharina ist ganz arm und ohne Kleider. Sie bittet gleichfalls um Unterstützung. Ferner bitte ich die Leser dieses geschätzten Blattes, mir die Adresse von Joseph, Andreas und Katharina Volk zu schicken. Dieselben sind aus Mannheim, Südrußland, ausgewandert und waren die Stiefkinder von Anton Heid. Vielleicht sind sie auch selbst Leser des Blattes. Besonders war ich ein guter Kamerad von Joseph Volk, als er bei [illegible] Fröhlich diente.

Die Witterung ist gut. Die Winterfrucht steht prächtig. Wir hoffen auf eine gute Ernte im kommenden Jahr. Möge der liebe Gott seinen Segen dazu geben!

Grüße nochmals alle Freunde und Bekannten und den geehrten Herrn Redakteur.

Ignaz von Michael Fröhlich.

**Etwas nicht in Ordnung.** Tausende von Menschen sind nicht gerade krank, aber sie fühlen sich nicht wohl und wissen, daß mit ihnen etwas nicht in Ordnung ist. Für solche sollte ein Brief von Herrn Paul Borpohl von La Vernia, Texas, von Interesse sein. Er schreibt: „Ich habe Forni's Alpenkräuter sechs Monate lang gebraucht und finde, daß es vollbringt, was von ihm behauptet wird. Es hat mir wunderbar geholfen; mein ganzes System hat sich erneuert und ich habe 15 Pfund zugenommen; ich fühle mich ausgezeichnet wohl." Dies berühmte Kräuterpräparat ist ein Stärkungsmittel von höchster Qualität; es fördert die Verdauung, kräftigt das Nervensystem und verbessert den Zustand des Blutes. Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern von besonderen Agenten geliefert. Nähere Auskunft erteilt Dr. Peter Fahrney & Sons Co., in Chicago, Ill.

Zollfrei geliefert in Canada.


DODD'S KIDNEY PILLS
FOR ALL KIDNEY DISEASES
RHEUMATISM BRIGHT'S DISEASE BACKACHE DIABETES
NUMBER 4087 THE PROPRIETARY

Dodd's Pillen helfen alle Nierenleiden, Rheumatismus, Nierenschwindsucht, Zuckerkrankheit und Rückenschmerzen. Dodd's Kidney Pills werden zu 50c pro Schachtel oder sechs Schachteln für $2.50 bei allen Händlern verkauft, oder bei The Dodds Medicine Co., Toronto, Ont.

**Warum operieren?**

für Blinddarmentzündung, Gallsteine, Magen- und Leberleiden, wenn „Hepatola" dieselbe Wirkung hat ohne Schmerzen, ohne Riskieren des Lebens und ohne Zeitverlust.

Enthält kein Gift
Nicht von Apothekern verkauft
Mrs. Geo. S. Almas
Alleinige Hersteller
230 Fourth Ave., S., Saskatoon
Phone 4855
Per Post $6.75

**Radikalheilung der Nervenschwäche**

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haar-Ausfall, Abnahme des Gehörs und Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit und Strikturen, Samenfluß, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses unterhaltende und lehrreiche Buch (neueste deutsche Auflage), welches Jung und Alt, Mann und Frau lesen sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versandt von

Private Clinic, 149 East 36. St. (Dept. 33) New York.

**Wenn der Winter kommt, brauchen Sie gute Kohlen**

Wir verkaufen die besten zu niedrigen Preisen.

| | |
|---|---|
| The Genuine Old Galt Per Ton | $11.00 |
| The Genuine Galt Stove Per Ton | $9.00 |
| A Good Standard Lump Per Ton | $10.25 |
| A Good Standard Egg Per Ton | $9.25 |
| A Good Standard Stove Per Ton | $8.75 |
| Drumheller Lump Per Ton | $10.50 |

AUCH GUTES BRENNHOLZ
WHITMORE BROS. LTD.
Phone 3226—7—8

CANADIAN NATIONAL RAILWAYS
**Einwanderung nach Canada.**

Die Regierung der Dominion of Canada hat die Canadian National Eisenbahn bevollmächtigt, folgende Einwanderer die zufriedenstellend auf der Farm untergebracht werden können, auszuwählen und nach Canada zu bringen.

Die Canadian National-Eisenbahn stellt denjenigen Einwanderern, die die Forderungen der Regierung erfüllen können, Landungszeugnisse aus.

Um richtige Handhabung zu sichern raten wir allen Polen, Russen, Ukrainiern, Rumänen, Ungarn, Oesterreichern, Deutschen, Czecho-Slowaken, Jugoslaven, Lithauern, Letten und Esthoniern, ihre Billette über die Canadian National Railways zu kaufen.

Wenn Sie Freunde oder Verwandte in Europa haben die Sie gerne hierher bringen möchten, dann sprechen Sie beim nächsten Canadian National Railways-Agenten vor oder schreiben Sie in eigener Sprache an

M. J. DUPUIS
District Passenger Agent,
Saskatoon, Sask.

**50 deutsche Männer verlangt**

5 bis 10 Dollar per Tag.

Wir brauchen sofort 50 ungelernte deutsche Männer. Wir haben einen Plan, bei dem ihr verdient, während ihr euch für eine gut zahlende Stellung vorbereitet, um als Auto-Mechaniker, Maschinist, Taxi- oder Truckführer, Batterie-Schweißer oder Elektrizitäts-Sachverständiger in Stadt- und Dorfwerkstätten zu arbeiten. Wir brauchen gleichfalls Leute für Barbierstuben, wo sie 25 bis 50 Dollar in der Woche verdienen können, auch Maurer, Stukkateure verlangt. Unser freier Stellen-Nachweis hilft euch, den passenden Platz auszusuchen. Sprecht sofort vor oder schreibt um unseren 40-seitigen Katalog und die Stellungsliste.

HEMPHILL TRADE SCHOOLS LTD.
1827 South Railway-Street, Regina, Sask.
Zweigschulen: Saskatoon, Winnipeg, Edmonton, Calgary, Vancouver, Toronto und Montreal. Auch in Städten der Ver. Staaten.

**Excelsior Eier-Nudeln**

Wir machen jetzt Excelsior Eier-Nudeln auf eine Neue, verbesserte Weise. Die so erhaltenen Nudeln sind viel zarter und von besserem Geschmack.

**Garantie**

Wir garantieren, ohne Rückhalt, daß die Excelsior Eier-Nudeln absolut frei von künstlicher Färbung sind; ihr gelbliches Aussehen wird durch die große Menge von Eiern, die zur Zubereitung benutzt werden, verursacht.
Verlangt und besteht darauf, daß ihr Excelsior Eier-Nudeln bekommt.
Sie sind es wert.

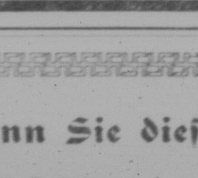
EXCELSIOR MACCARONI COMPANY
Winnipeg.

Telephone: Office 2166 Wohnung: 5755, 4069

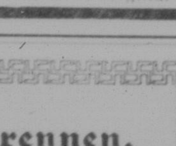
1702 10. Ave. Regina, Sask.

**The H. Isman & Samovitch Co.**
Käufer und Exporteure von
**Roh-Pelzen**

Wir erlauben uns, Sie daran zu erinnern, daß wir noch immer im Fell- und Pelzhandel an der angegebenen Adresse tätig sind. Da nun die Zeit für diesen Handel herannaht, möchten wir gerne von Ihnen hören, was Sie zum Verkauf anzubieten haben.
Wir bezahlen immer noch die höchsten Marktpreise. Daher raten wir Ihnen, bevor Sie an andere schicken oder verkaufen, sich an uns zu wenden; es wird Ihr Vorteil sein. Senden Sie Ihre Ware oder bringen Sie dieselbe zu uns und überzeugen Sie sich selbst von unserem Angebot.



Schreiben Sie oder telephonieren Sie um Shipping Tags.
Lassen Sie uns von Ihnen hören.
Ergebenst



Isman & Samovitch Co.
1702 10th Ave., Regina.

Sie frieren nie, wenn Sie diese Kohlen brennen.

SCRANTON SOOTLESS SMOKELESS STONELESS CLEAN COAL

| | |
|---|---|
| Ein oder zwei Tonnen, per Tonne | $10.50 |
| Drei oder mehr Tonnen, per Tonne | $10.00 |

Aus den Midland Lease Drumheller Minen.
Stadtwagegewicht an allen Fuhrladungen.
Brennt wie Kocks, schön und hell. Gibt viel Hitze und brennt die ganze Nacht.
Einzige Agenten
PEOPLE'S COAL YARD
Dewdney und Osler Strasse. — Phone 7709
Ohne Zweifel die billigste Kohle in Regina. Eine Garantie mit jeder Bestellung.